

# LUSE LAND COMPANY LIMITED



## Eine andere große Ernte gewiß!

Die Natur unterstützt den Landmann im Münster Distrikt, um den furchtsamen Ungläubigen zu zeigen, daß sie auf dem Acker mehr und besseres Getreide ziehen können, als auf \$100 Land in Minnesota, Iowa oder Illinois. \$1 Weizen macht \$15 Land, welches 30 bis 40 Bushel hervorbringt, einer Goldmine ähnlich mit dem kostbaren Erz in Sicht.

Lassen Sie uns Ihnen unsere Karte und Beschreibung dieses wunderbaren Distriktes oder unser neues Büchlein "A Guide to the last West" kostenfrei schicken.

Die folgenden Stücke Land haben wir sorgfältig ausgesucht; dieselben sind ein Handel und werden bald viel höher im Preise sein.

- Ganze Sec. 33, Twp. 36, Rge. 16, W. 2. N. Hochgelegen, guter Boden, keine Steine; 80 Prozent Gebüsch, 2 oder 3 kleine Seen enthaltend etwa 80 Acker, schwerer Wuchs von Gras u. wilden Weiden. Befiedelt an allen Seiten.....\$10.50
- Ost Hälfte von Sec. 7, Twp. 36, Rge. 17, W. 2. N. Gut entwässert, nahezu eben, ungefähr 20 Prozent Gebüsch. Keine Steine.....\$16.00
- West Hälfte von Sec. 33, Twp. 36, Rge. 17. Gutes Stück Land; verhältnismäßig frei von Gebüsch.....\$11.00
- Nord Ost Viertel, Sec. 19, Twp. 36, Rge. 19, W. 2. N. Von eben zu leicht rollend. Ungefähr 30 Prozent Pappelholz; guter Boden, keine Steine...\$12.50
- Süd West Viertel Sec. 13, Twp. 36, Rge. 19, W. 2. N. Ausgesuchtes Viertel. Von eben zu leicht rollend.....\$13.00
- N. W. ¼ Sec. 18, Twp. 37, Rge. 19, W. 2. N. Hoch gelegen, gut entwässert, beinahe frei von Gebüsch.....\$15.00
- Nord Hälfte, Sec. 7, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. N. Boden ausnahmsweise gut, gerade genug für gute Drainierung. Grund No. 1; keine Steine oder Sand etwa 40 Prozent Pappelholz, wovon schon viel abgestorben ist. Sehr schwerer Wachs-tum der Vegetation. Keine Steine.....\$10.00
- West Hälfte Sec. 13, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. N. Nordw. Viertel leicht rollend, gerade genug für gute Drainierung. Grund No. 1; keine Steine oder Sand etwa 25 Prozent bedeckt mit kleinen Pappeln und Weiden. Südwest Viertel ist guter Boden, gewellt. Einige wenige niedrige Stellen; keine Steine oder Sand. Ungefähr 40 Prozent Gebüsch. Dies ist ein Handel.....\$11.50
- Ost Hälfte von Sec. 23, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. N. Ein gutes Stück Land; ungefähr 25 Prozent kleines Gebüsch; etwa 80 Acker an der Südhälfte dieses Landes sind eine niedrige Wiese, schweres Wachstum von gutem Heu. Tiefer, lockerer, schwarzer Boden, keine Steine, beinahe eben.....\$12.00
- Ost Hälfte von Sec. 25, Twp. 39, Rge. 19, W. 2. N. Ausgewähltes Land, leicht rollend, keine Steine oder Sand, No. 1 Boden. Ungefähr 50 Prozent Pappel oder Weiden Gebüsch. Die C.P.R. hat durch dieses Land verlaufen...\$11.50
- Südost Viertel Sec. 7, Twp. 39, Rge. 20, W. 2. N. Leicht rollend, guter lockerer Boden. Alles Flugland. Beinahe frei von Gebüsch.....\$12.00
- Ganze Sec. 15, Twp. 39, Rge. 20, W. 2. N. 50 Prozent Gebüsch, liegt ein wenig niedrig; erstklassiger Boden, keine Steine oder Sand, ein schöner Bach läuft durch von Süd West nach Nord Ost.....\$10.50
- West Hälfte Sec. 23, Twp. 39, Rge. 21, W. 2. N. S. W. Viertel ganz offen, ausgezeichnet: N. W. Viertel ungefähr 75 Prozent Pappel Gebüsch. Guter Boden, keine Steine, ein 10 Acker großer hübscher See. Preis der halben Sektion.....\$11.00
- Süd Ost Viertel, Sec. 9, Twp. 39, Rge. 22, W. 2. N. Dieses Viertel ist eben mit leichtem Fall nach dem "Canvas Back Lake". Ungefähr 20 Prozent Pappel. 1. Meile von einer großen kath. Kirche und Schule.....\$16.00

**Bedingungen.** — Ein Drittel des Kaufpreises bar; der Rest in fünf gleichen jährlichen Abzahlungen zu 6% Zinsen.

Die Preise sind Netto, ohne Kommission und können jederzeit geändert werden. Das Land mag jederzeit verkauft werden.

Merke, daß Münster und Umgebung gute katholische Kirchen und Schulen hat, die besten im Nordwesten.

Schreibt an: **LUSE LAND CO., LTD.**

**St. Paul, Minn.,**

oder spricht vor bei unserm Stellvertreter in Münster.

Ufer des Dead Moose Lake eine Heimstätte besaß. Am 6. September des selben Jahres hielt Pater Chrysostomus eine Versammlung in welcher man die Herrn Peter Schneider, John Fuergens und John Stolz zu Kirchenvorstehern erwählte. Es wurde beschlossen, im Laufe des Winters ein Kirchlein zu bauen.

Gegen Oktober konnte das Haus des Herrn Kretzenbeck die Gläubigen nicht mehr fassen. So wurde einstweilen der Gottesdienst eingestellt und dafür weiter südlich im Store des Herrn Gottfried Schäffer (S. 28, T. 37, R. 23) eine neue Mission eröffnet. Am Feste Allerheiligen 1903 hielt Pater Chrysostomus dort den ersten Gottesdienst. Die Mission war unter den Schutz des hl. Bernhard gestellt. Im Winter 1903 auf 1904 wurde schon Baumaterial von Kostonern für eine Kirche hingeschafft, aber der Bau erlitt manche Verzögerung und die wirkliche Arbeit fing erst Aug. 1904 an. Während dieser Zeit war es uns gelungen, in St. Joseph ein Log Kirchlein zu bauen (20 x 40) und am Montag den 25. Juli las Pater Chrysostomus zum erstenmale die hl. Messe in der neuen Kirche. Am Feste Allerheiligen 1904 hatten wir das erste Hochamt.

Von nun an hatten wir jeden zweiten Montag Gottesdienst und da sich ein Gesangchor gebildet hatte, konnten wir jedesmal Hochamt haben. Die Hauptperson im Chor mochte wohl Herr Balt. Fuchs sein, der obwohl schon bei Jahren, doch noch all' die Jungens mit seiner Stimme übertönte. Von unserer Mission fuhr der hochw. Pater nach der St. Johns Mission, zum Hause des Herrn Hubert Kautz, wo am 25. März 1905 der erste Gottesdienst und das erste Hochamt stattfand. Diese Gemeinde wuchs schnell und man konnte anfangs Juli 1905 Lumber für ein Kirchlein herbeschaffen. Man sehnte sich dort auch nach sonntäglichem Gottesdienst und da im August Pater Josephs die noch freie Heimstätte aufnahm, auf welcher die St. Joseph Kirche stand, so konnte er die St. Johns Mission übernehmen und jeden dritten Sonntag Gottesdienst halten.

Dank seinem Eifer und dem Opferfinn der Pfarrkinder konnte man in Fulda, (St. Joseph) eine große Kirche bauen die der ganzen Kolonie zur Bierde gereicht.

Das alte Log Kirchlein, in welchem Pater Chrysostomus eine Schule eröffnet hatte mit Herrn Kalthoff als Lehrer, wird auch jetzt noch als Schule benutzt. Fräulein Rebermann von Münster hält die Schule. Sie hat die Kinder im Singen unterrichtet, sodas sie während der 8 Uhr Messe zur Erbauung aller singen können. Möge Gott auch fernerhin unserer Gemeinde die Liebe zur Arbeit und den Eifer im Guten bewahren.

Korrespondent.

**Bruno, Sask.,** den 24. Sept. '07. — Wie verlautet, sollen wir anfangs Oktober einen Depot-Agenten haben. — Die Arbeiten an der Road, welche unser Städtchen mit Hoodoo verbindet, machen rasche Fortschritte. — Unser Seelsorger, Pater Chrysostomus, fuhr letzten Sonn-

tag nach dem Gottesdienste nach der St. Beda Mission und unser Gesangchor folgte ihm am Montag Morgen, damit die dortigen Ansiedler auch einmal einem Hochamt beizuwohnen konnten. Die Pfarrschule war am Montag geschlossen, damit auch der Herr Lehrer bei der Feierlichkeit mitwirken konnte. Am Montag sollte dort der monatliche Gottesdienst stattfinden, aber diesmal war's ein Brautamt. Das glückliche Paar war Herr Joseph Koob und Frä. Christina Hoffmann. Der Vater des Bräutigams, Herr John Koob, war der erste Ansiedler in der St. Beda Mission und der Vater der Braut, Herr Peter Hoffmann, einer der ersten Ansiedler bei Bruno. Es waren daher die Gäste recht zahlreich erschienen. Halb Bruno war dort und auch die meisten Einwohner von Biscount. Der Korrespondent wünscht den Neuemählten ein recht langes und glückliches Eheleben.

**Humboldt, Sask.,** den 20. Sept. — Auf der Drescherversammlung in Dead Moose Lake waren anwesend die Herren Merez, Gerzel, Burton, Mormann, Kreibel, Mycor, Freiburg und Weiers. Ausgemacht wurde: Weizen, 64 Pfund zum Bushel 5 Cts.; Gerste, 64 Pfund zum Bushel 5 Cts.; Hafer, 38 Pfund zum Bushel 3 Cts.; Flachz, 64 Pfund zum Bushel 13 Cts. Die nächste Versammlung findet am 1. Montag im Oktober im Windsor Hotel in Humboldt statt.

Die Ernte ist jetzt vollendet und soweit hat der Frost noch nicht geschadet; wenn es nicht schimmer kommt, dann dürfen wir zufrieden sein. Es gibt wohl etwas weniger, als im vergangenen Jahr, dafür ist aber auch der Preis um vieles besser. Theo. Weiers.

### Humoristisches.

**Aus der guten alten Zeit.** Stadtsoldat (zum Handwerksburschen der gebettelt:) Betteln ist verboten und wird mit zwanzig Kreuzer gestraft. — Handwerksbursche, So, — ja, i hab' aber nur acht Kreuzer! — Stadtsoldat: Da schau' glei', daß Du's andere noch samm bringst, sonst kommst mer nit aus der Stadt 'haus!

**Unüberlegt.** Landwirtschaftslehrling (in die Verwalterstube kommend) „Herr Inspektor, der Schlachtermeister aus der Stadt ist da, der möchte gern den Ochsen sehen.“ — Verwalter: „Gleich komme ich!“

**Falsche Auslegung.** Polizist: „Beda, Ihr Hund ist ohne Maulkorb betroffen worden, das kostet 6 Mark oder 2 Tage Haft.“ — Herr: „Na, 6 Mark bezahle ich nicht, da stecken Sie das Tier meinetwegen 2 Tage ein.“

**Gemüthlich.** Bauer: „He, was machen Sie denn da auf meinem Apfelbaum?“ — Handwerksbursche: „Na, hören Sie, mein Gutedster, Sie können aber dumm fragen.“

**Zweifelhaftes Lob.** Wirt: „Was sagen Sie zu diesem Wein? ... er ist uralt.“ — Gast: „hm ... Sie haben Recht, man schmeckt noch die Sündflut heraus.“